

HEUTE IN HARPSTEDT



VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
18 Uhr, Hotel „Zur Wasserburg“: öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses des Fleckens

NOTRUF

Polizei Tel. 110
Feuerwehr, Rettungsdienst Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 0551/19240
EWE Strom Tel.0180/1393111,
Gas Tel. 0180/1393200
00WV-Notruf Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-NOTDIENST

Bassum
Apotheke im GZB: Marie-Hackfeld-Straße 8, Tel. 04241/802785

ÄRZTE-NOTDIENST

Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 18 Uhr bis 22 Uhr, Sprechzeiten; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 18 Uhr bis 8 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof Harpstedt: allgemeine Sprechzeiten von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Tel. 04244/82-0

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Biomüll: Gemeinden Groß Ippen, Winkelsett und Prinzhöfte

FREIBAD

Harpstedt
Rosenfreibad: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet

SENIOREN

Harpstedt
13.15 bis 14.15 Uhr, DRK-Seniorenzentrum: Seniorengymnastik

BERATUNGEN

Harpstedt
DRK-Gemeindeschwesternstation: Tel. 04244/95177, Am Seniorenzentrum 6

MORGEN

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
8 bis 12 Uhr, Amtshof Harpstedt: allgemeine Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Restmüll 2-wöchentlich: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

Restmüll 8-wöchentlich: Flecken Harpstedt und Gemeinde Dünsen

FREIBAD

Harpstedt
Rosenfreibad: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet

SOZIALE DIENSTE

Harpstedt
DRK-Kleiderkammer, Delmeschule (Schulstraße, Eingang „Am kleinen Wege“): 14 bis 17 Uhr: Annahme, 15 bis 16 Uhr: Ausgabe

BÜCHEREI

Harpstedt
Samtgemeindebücherei: 8 bis 12 Uhr, und 16 bis 18.30 Uhr, Schulstraße 10-12

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Maren Bettmann
☎ 04431/9988 2706,
Astrid Kretzer ☎ 04431/9988 2707
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
☎ 04431/9988 1641

Viel Lob für Verdienste um Mitmenschen

JUBILÄUM DRK-Ortsverein Harpstedt feiert „100-Jähriges“ – Viele Besucher auch beim Tag der offenen Tür

Redner würdigten die Arbeit des DRK Harpstedt. Verdiente Ehrenamtliche wurden geehrt.

VON ASTRID KRETZER

HARPSTEDT – „Hoch sollst du leben, Geburtstagskind“ schallte aus Lautsprechern, während die DRK-Seniorentanzgruppe einen schwungvollen Geburtstagstanz aufs Parkett legte: Ihr Glückwunsch an den DRK-Ortsverein Harpstedt, der am Sonntagabend mit unzähligen Gästen feierte – zunächst beim Festakt in der Delmeschule, anschließend beim Tag der offenen Tür mit Aktionen. Sollte womöglich irgendwer da noch unsicher gewesen sein, was der Anlass für den Trubel war, machte die rückengerechte Gymnastikgruppe bei einer Vorführung endgültig klar, worum es ging: „DRK Harpstedt 100 Jahre“ stand bei der

Abschlussformation in großen Lettern auf ihren T-Shirts.

Auf den Tag genau ein Jahrhundert zuvor war der DRK-Ortsverein als „Vaterländischer Frauen-Verein für Harpstedt“ aus der Taufe gehoben worden – angetrieben vom Wunsch, „dort zu helfen, wo es Menschen in unmittelbarer Nähe am Nötigsten fehlt“ und sich um Kriegsverwundete zu kümmern, wie die amtierende Vorsitzende Reinholde Lehmhus erinnerte. Hätten sich im Laufe der Zeit auch Aufgaben geändert: Geblieben sei die Bereitschaft vieler, Menschen zu helfen, „die auf der Schattenseite des Lebens stehen“.

Viel Lob für den Dienst am Nächsten gab es von den Rednern beim Festakt, zu dem Lehmhus neben Vertretern von DRK-Landes- und Kreisverband sowie Kommunen auch Elisabeth von Hanstein, Enkelin der Gründerin, begrüßte. Die Geschichte des DRK-Ortsvereins „ist und war

eine Erfolgsgeschichte“, bescheinigte Landesverbandspräsident Dieter Holzapfel; von einem „leistungsstarken Ortsverband“ sprach Kreisverbandsvorsitzender Gerold Sprung, der die „Vielfältigkeit der Arbeit“ in Harpstedt würdigte und damit auf die breite Palette von Seniorenzentrum und Schwesternstation über Blutspende und Besuchsdienst bis zu Sportgruppen abhob. „Eine fantastische Leistung im Sinne des Ehrenamts, was über die Jahre geleistet wurde“, befand Landrat Frank Eger. Ähnliche verbale Verneigungen vor der Arbeit und den vielen Helfern im Hintergrund kamen von Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes, Fleckenbürgermeister Werner Richter sowie Pastorin Elisabeth Saathoff: „Wenn es Sie als DRK-Frauen nicht gäbe, müsste man Sie erfinden“, hob sie darauf ab, dass der Ortsverband stets von Frauen geführt wurde.

Als Anerkennung für ihr besonderes Engagement wurden verdiente Ehrenamtliche mit einem Präsent geehrt: Irmgard Spaltner, Henny Heile, Adelheid Lamprecht, Gerda Bockhorst, Erna Meyer, Marianne Ebbinghaus, Harro Hartmann, Elsbeth Voigt, Helga Höger, Hanna Brunner, Erika Hormann, Ulrich Steinmann.

Nach einem Büfett begann dann der Tag der offenen Tür mit Information und Mitmachaktionen. Mit dabei waren der DRK-Kindergarten, die Jugendpflege sowie HTB-



...und loslassen: Der DRK-Blutspendedienst bot einen Luftballon-Weitflugwettbewerb an. Die Sieger sollen beim Blutspende-Jubiläum in Harpstedt im November gekürt werden.

Ballett- und Jazzdance-Gruppen, deren Tänze viel Applaus ernteten. Auch eine Fahrzeugausstellung war zu sehen. Zudem war das Blutspendemonobil vor Ort. Nicht ohne Grund:

Im Herbst jährt sich die erste Blutspende in Harpstedt zum 50. Mal. Das Jubiläum soll im November begangen werden. → @ Mehr Bilder unter www.NWZ-online.de/fotos-landkreis

100 Jahre: Gerda Meyer feiert „runden“ Geburtstag

ALTERSJUBILÄUM Seit 1970 in der Gemeinde Kirchseelte zu Hause – Zwei Festtage



Feiert den 100. Geburtstag: Gerda Meyer

BILD: GUNDA AHLERS

KLOSTERSEELTE/GA – Ihren 100. Geburtstag feiert an diesem Montag Gerda Meyer, geborene Kunze, in der Klosterseelter Altenpension. „Auf dem Bändel“, wo sie seit Februar 2006 lebt. Bis zum Alter von knapp 95 Jahren führte sie den eigenen Haushalt in Kirchseelte.

Die Jubilarin wurde am 29. August 1911 in Berlin geboren und kam als Kind mit der Familie nach Bremen, wo sie die Schule besuchte und eine Familie gründete. Viele Jahre arbeitete die Mutter zweier

Söhne als Chefsekretärin bei der Deutschen Torfhandels-gesellschaft. 1970 erfüllte sie sich mit ihrem Ehemann den Traum vom eigenen Haus auf dem Land. Das Paar kaufte sich ein Grundstück in Kirchseelte und baute sich ein Haus im Grünen. Ihr Mann verstarb allerdings bereits 1980.

Gefeiert wird der runde Geburtstag in der Altenpension mit einem Sekttempfang und einem Mittagessen im Kreis der Familien der Söhne Udo und Ingo, die in Bremen und

Hunteburg bei Osnabrück wohnen. Zur Familie gehören drei Enkel und eine Urenkelin.

Von der Hausleitung war zu erfahren, dass auch mit den Mitbewohnern noch gefeiert wird, wenn der Geburtstag vorüber sei und sich der Trubel gelegt habe. Dann gibt es eine interne Feier bei Kaffee und Kuchen. In der Klosterseelter Altenpension leben 54 Frauen und Männer. Gerda Meyer ist die drittälteste. In diesem Jahr feierten bereits zwei Bewohner ihren 100. Geburtstag.

Zwischen „Märchenzauber“ und „Steffis Hexenküche“

COKUMA Kulturmarkt bietet Musik, Kunsthandwerk und mehr – Kinderzirkus „Barbarella“ erstmals dabei

COLNRADE/PK/AK – Neues und Unterhaltsames faszinierte am Wochenende die Besucher des 3. Colnrader Kulturmarkts („CoKuMa“) beim Ofenhaus Colnrade. Björn Dauskardt freute sich, erstmals den Kinder- und Jugendzirkus „Barbarella“ aus Barnstorf zu begrüßen. „Das hat mehrere Vorteile: Wir sind vom Wetter unabhängiger und brauchen nicht die ohnehin stark frequentierte Kirche mit einzubinden. Zudem zeigen in dem Zirkus Kinder und Jugendliche, wie schön die Zirkuswelt auch ohne Tiere sein kann.“

Das bewiesen die Aufführungen am Sonntag im aufgebauten Zirkuszelt: Akrobatik, Jonglage, Feuerschau und mehr rissen das Publikum mit. Das alles „vegetarisch“, wie der Zirkus seine tierlosen Vorführungen gerne umschreibt. In gut 40-minütigen Shows bescherten die rund 35 Nachwuchsartisten „Märchenzauber“: Hexen, Zwerge, Frau Holle und Co. zeigten ihr Können auf Drahtseil, Einrä-



Kunst und Gartenflair: Der Colnrader Kulturmarkt bot Sehens- wie auch Hörenswertes.

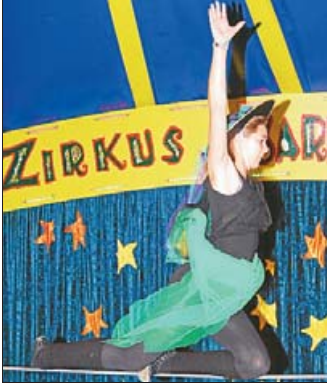
BILDER: PETER KRATZMANN/ASTRID KRETZER

dern, mit Diabolos oder auch bei Bodenakrobatik. Allein bei ihrem ersten Auftritt konnten sich die Zirkusakteure dabei über rund 180 kleine und große Zuschauer freuen.

Auch neue Aussteller waren vertreten, so Heike König aus Syke mit Wildkräuterkreationen. Neben Flammkuchen gab es diesmal auch edle Weine, „Steffis Hexenküche“ mit Seifen oder erstmals das „Osenbräu“ einer Privat-

brauerei. Dazu luden viele weitere Stände mit Keramiken, Holzarbeiten, Schmuck und Mode zum Stöbern ein.

Erstmals öffnete auch Olaf Wandschneider seine Ausstellung mit Kreidler-Zweiradmodellen. „Ich schraube seit zwölf Jahren an den Dingen herum“, so der Kreidler-Fan – Anstoß war ein Besuch eines Treffens des Kreidlervereins. Im Laufe der Zeit wuchs seine Sammlung auf 20 Modelle an.



Applaus: „Barbarella“ fesselte auch mit Seilakrobatik.

Ehefrau Katrin hatte die zündende Idee: „Daraus machst du ein kleines Museum.“ Erstmals lud Wandschneider nun zum Blick hinter die Kulissen ein. Das älteste Modell ist von 1952: „Das habe ich aus Ungarn geholt. Ab 1951 baute Kreidler nur 1400 Exemplare der K50 mit zwei PS. Dabei handelt es sich noch um ein Modell mit Pedalen, ein Fahrrad mit Hilfsmotor, wie es der Gesetzgeber verlangte. 40

Stundenkilometer wurden damit erreicht.“ Natürlich war auch eine Kreidler-Florett zu sehen. Für Siegfried Lüthi aus Plauen und Klaus Winkler aus Wildeshausen war die Ausstellung jedenfalls eine kleine Reise in die Vergangenheit.

Wie es sich für eine Veranstaltung im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals gehört, gab es aber auch viel Musik: Für eine mitreißende Flamenco-Show mit andalusischen Klängen sorgte am Sonnabend „Kechio“. Die Berliner Gruppe bot vor rund 100 Zuhörern ein Konzert, „bei dem man die Intensität der spanischen Musik schön einatmen konnte“, freute sich Ole Dauskardt über den gelungenen Abend und ein mitgehendes Publikum: „Wir haben anfangs Decken verteilt zum Wärmen: Die konnten wir bald wieder einsammeln.“

Zum Ausklang des Kulturmarkts konnten sich Musikfreunde am Sonntag zudem auf ein Folk-Rock-Konzert mit Nathalie Stern freuen.